

Mitteilungsvorlage

Fachbereich/Amt/ Stab: 1 / 61	Datum: 28.09.2017	<input checked="" type="checkbox"/> öffentlicher Teil <input type="checkbox"/> nichtöffentlicher Teil	Vorlagen-Nr.:
Beratungsfolge:	Sitzungstermine:	484/16	
1. Umweltausschuss	19.10.2017	Eingang Büro des Bürgermeisters: 05.10.2017 PR	
2.			
3.			

**Betrifft:**  
Sachstandsbericht zum städtischen Ökokonto

**Inhalt der Mitteilung:**

Der Umweltausschuss des Rates der Stadt Burscheid nimmt den Sachstandsbericht zum städtischen Ökokonto zur Kenntnis.

**Ergebnis der Mitteilung:** Gremium und Sitzungstermine wie Beratungsfolge (siehe oben)

Nur ausfüllen, wenn abweichend von Beratungsfolge	Gremium	1.	2.	3.
	Sitzung am			
Kenntnis genommen lt. Mitteilungsvorlage		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Entspr. protok. Änderung / Ergänzung		<input type="checkbox"/> siehe Anlage	<input type="checkbox"/> siehe Anlage	<input type="checkbox"/> siehe Anlage

Beschlussausführung ist nicht erforderlich

Eine (orange) Ausfertigung zur Beschlusskontrolle an Büro des Bürgermeisters

Datum:	Ausführendes Amt/ Sachbearbeiter:
--------	--------------------------------------

### **Allgemeines:**

Als NKF-Ziel beim Produkt „Umweltmanagement“ ist jährlich ein Bericht zum Ökokonto zu erstellen. Für den Zeitraum von November 2016 bis zum heutigen Tag sind folgende Ausführungen zu machen:

Die Verwaltung hat Anfang des Jahres nach Ablauf der meisten erteilten Aufträge für die Pflege der Ausgleichsflächen neue Angebote eingeholt. Die Angebotsanforderungen und die späteren Auftragserteilungen erfolgten in enger Abstimmung mit Herrn Schriever von der Biologischen Station Rhein-Berg.

### **Streuobstwiesen:**

Anstelle einer Mahd werden die Streuobstwiesen Bgm.-Schmidt-Straße (AF 74) und Löh (AF 76) - wie auch die Ausgleichsfläche im Neubaugebiet Rötzinghofen neben dem Regenrückhaltebecken - seit diesem Jahr mit Schafen beweidet.

Die beiden Streuobstwiesen wurden im August von Herrn Schriever begutachtet. Anschließend teilte er mit, dass sich die Flächen nach der Beweidung in einem guten Zustand befinden. Auf der Fläche in Löh wird versucht, einen schief stehenden Jungbaum zu retten; auf der Fläche an der Bgm.-Schmidt-Straße werden im Herbst zwei abgestorbene Jungbäume ersetzt.

Die Streuobstwiese in Blasberg, die schwer zugänglich ist, wird weiterhin gemulcht.

### **Neue Ausgleichsfläche:**

Ein nicht standortheimischer Nadelwald hinter der Pastor-Löh-Straße in Höhe der Kindertagesstätte „Rasselbande“ wurde abgeholzt. Auf dieser Fläche (Ausgleichsfläche Nr. 98) werden standortgerechte Laubgehölze angepflanzt.

### **Ausbuchungen und neuer Punktestand Ökokonto:**

Der Punktestand des städtischen Ökokontos betrug zum 13.10.2016: 102.631 Ökopunkte. Hinzu kamen 14 Punkte aus dem kreiseigenen Ökokonto.

Für den Bebauungsplan Nr. 74 (Im Winkel / Herbergsplatz) wurden am 20.09.2017 insgesamt 45.209 Ökopunkte aus den Ausgleichsflächen

- Nr. 66 - Entwicklung Feuchtgrünland sowie Waldumwandlung in Laubgehölze
- Nr. 83 - Extensivierung Intensiv-Grünland sowie Waldumwandlung in Laubgehölze
- Nr. 84 - Wildobstbäume überständig
- Nr. 86 - Aufforstung mit standortheimischen Laubgehölzen
- Nr. 88 - Entwicklung Nasswiese
- Nr. 93 - Waldumwandlung in Laubgehölze
- Nr. 94 - Waldumwandlung in Laubgehölze
- Nr. 95 - Waldumwandlung in Laubgehölze
- Nr. 97 - Waldumwandlung in Laubgehölze

ausgebucht.

Für den Bebauungsplan Nr. 79 A (Rötzinghofener Straße / Im Hagen) wurden am 22.09.2017 insgesamt 40.828 Ökopunkte aus der Ausgleichsfläche Nr. 83 ausgebucht. Bei der Ausgleichsmaßnahme handelt es sich um die Extensivierung von Intensiv-Grünland sowie die Umwandlung eines Fichtenbestandes in Laubgehölze.

Eine weitere Ausbuchung erfolgte bei der Ausgleichsfläche Nr. 84 bei Dohm, wo im Jahr 2010 eine heimische Hecke mit neun Wildobstbäumen überständig angelegt worden war. In den Folgejahren hat sich herausgestellt, dass die Sträucher für die Hecke ständig durch Wildfraß zerstört wurden. Auch ein Teil der Bäume musste zwischenzeitlich ersetzt werden. Da die Entwicklung der Hecke aus diesem Grund nicht auf Dauer gesichert werden konnte, wurde die Ausgleichsmaßnahme auf die neun Wildobstbäume reduziert. Hierdurch entfielen von den 2.340 Okö-Wertpunkten 1.328 Punkte.

Stand 28.09.2017 sind auf dem städtischen Ökokonto noch 15.266 Ökopunkte vorhanden. Hinzukommen 14 Punkte aus dem kreiseigenen Ökokonto.

Nach Herstellung der Ausgleichsfläche Nr. 98 (Waldumwandlung) werden 2.670 Ökopunkte hinzu kommen.

Die Durchführung weiterer Ausgleichsmaßnahmen ist derzeit nicht vorgesehen. Bei Bedarf sollen zukünftig Punkte aus dem Kreis-Ökokonto gekauft werden.

Der Bürgermeister

Caplan

